



Archivbild: Zwei Windräder drehen sich zum Sonnenaufgang
Bildrechte: picture alliance / dpa-Zentralbild | Stephan Schulz

27.10.2022, 16:15 Uhr

 > Landtag beschließt Teillockerung der 10-H-Regel für Windräder

Landtag beschließt Teillockerung der 10-H-Regel für Windräder

Mit den Stimmen von CSU und Freien Wählern hat der Bayerische Landtag eine teilweise Lockerung der umstrittenen Abstandsregelung für Windräder beschlossen. Die Koalition will so den Bau von 1.000 neuen Windrädern im Freistaat erleichtern.

Von  BR24 Redaktion

Der Bayerische Landtag hat wie erwartet mehrheitlich eine Teillockerung der 10-H-Regelung beschlossen. Die Regierungsparteien der CSU und Freien Wähler stimmten geschlossen für den Änderungsantrag. Die Opposition lehnte die Änderung ab. Ein Antrag der SPD zur ersatzlosen Streichung der 10-H-Regel kam erwartungsgemäß auch nicht auf die nötigen Stimmen.

Ministerpräsident Markus Söder (CSU) hatte angesichts der Energiekrise als Ziel ausgegeben, dass in Bayern mehr als 1.000 neue Windräder gebaut werden sollen. Nach der Änderung sollen vom 16. November an neue Windkraftanlagen mit einem einheitlichen Mindestabstand von 1.000 Metern zu Wohngebäuden gebaut werden können. Zudem gebe es sechs Ausnahmen, in denen der Bau von Windrädern vereinfacht wird, wie etwa in sogenannten Vorranggebieten zur Erzeugung von Windenergie, längs von Eisenbahnstrecken, Autobahnen, in Gewerbegebieten oder im Wald. In allen anderen Fällen gelte die 10-H-Regelung aber weiter.

"Wir müssen beim Ausbau der Windenergie neue Maßstäbe setzen", betonte Bauminister Christian Bernreiter (CSU). "Unser Abstand von 1.000 Meter kann die Verfahren vereinfachen." So halte seine Partei grundsätzlich an den Abstandsregelungen fest, wolle sie aber weiterentwickeln. Auch Hans Friedl von den mitregierenden Freien Wählern sieht die Teillockerung als kleinen Schritt in die richtige Richtung. Dennoch müssten die Belange des Naturschutzes bei allen Entscheidungen berücksichtigt werden.

Kritik der Opposition

SPD, Grüne und FDP kritisierten die Teillockerung als nicht ambitioniert genug. Der energiepolitische Sprecher der Landtagsgrünen, Martin Stümpfig, bemängelte, dass die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien in Bayern zurückgehe. Mit der Blockadepolitik von CSU und Freien Wählern müsse daher "Schluss sein". Auch Albert Duin von der FDP sah die 10-H-Regelung als überflüssig an.

Kritik kommt auch vom Bundesverband für Windenergie (BWE), der den Beschluss der Regierungsparteien für halbherzig hält. "Eine Änderung war längst notwendig", erklärte der Landesvorsitzende des BWE, Bernd Wust. "Sie kommt aber viel zu spät und bleibt weit hinter dem zurück, was möglich und angesichts der akuten Energiekrise erforderlich wäre. Ein großes Standortpotenzial bleibt ungenutzt."

Die 10-H-Regel

Die umstrittene 10-H-Regel schreibt bisher vor, dass der Abstand eines Windrades zur nächsten Wohnsiedlung in der Regel mindestens das Zehnfache der Bauhöhe betragen muss - bei 200 Metern Rotorhöhe also zwei Kilometer. Die auf Ex-Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) zurückgehende Vorschrift hat den Ausbau der Windenergie in Bayern in den vergangenen Jahren praktisch zum Erliegen gebracht.

sich in den ersten offiziellen Zahlen zur Bruttostromerzeugung im Freistaat. Dennoch ist der Anteil der erneuerbaren Energien im vergangenen Jahr deutlich zurückgegangen. Wasser, Wind, Sonne, Biomasse und Co lieferten 2021 37,4 Terawattstunden (TWh) Strom. Dies sind 1,5 TWh weniger als 2020 (38,9) und 1,3 TWh weniger als 2019.

Dagegen ist die Stromproduktion in Bayern 2021 aber insgesamt gestiegen: Mit 78,5 Terrawattstunden lag sie deutlich über den Vorjahren. 2018 waren es 73,8 TWh, 2019 und 2020 je 74,9 TWh. Im Gegensatz zu den rückläufigen Erneuerbaren verzeichnet die Statistik für 2021 bei der Kernenergie ein Plus von 2,5 TWh auf 23,5 TWh (2020: 20,8), bei Erdgas ein Plus von 1,7 TWh auf 13,7 TWh (2020: 12,0) und bei Kohle ein Plus von 0,6 TWh auf 2,4 TWh (2020: 1,8). Die Zahlen des Wirtschaftsministeriums basieren auf der Energieschätzbilanz, da die finalen Werte noch nicht vorliegen.

Mit Material von dpa

"Hier ist Bayern": Der BR24 Newsletter informiert Sie immer montags bis freitags zum Feierabend über das Wichtigste vom Tag auf einen Blick – kompakt und direkt in Ihrem privaten Postfach. [Hier geht's zur Anmeldung!](#)

165



DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN





11.10.2022, 07:32 Uhr



"Aufbruchstimmung": Neuer Schwung für Bayerns Windkraft

Die Windkraft in Bayern kommt wieder in Schwung, meldet der Branchenverband. Ermöglicht durch Gesetze des grünen Bundeswirtschaftsministers. Die Nachfrage nach Windstrom ist riesig. Bis tatsächlich neue Windräder stehen, bleibt aber noch viel zu tun...



07.10.2022, 18:31 Uhr



Jetzt amtlich: Bayerische 10H-Regel hat Windkraft ausgebremst

Die bayerische 10H-Sonderregel zum Abstand von Windrädern zu Siedlungen hat den Ausbau der Windkraft weitgehend zum Erliegen gebracht. Diesen Zusammenhang stellt nun auch die Staatsregierung selbst her – in einem Bericht des Wirtschaftsministeriums....





28.08.2022, 21:46 Uhr



"Machen beim Wind jetzt mehr": Söder will 1.000 neue Windräder

Söder erhöht die Zahl der Windräder, die im Freistaat gebaut werden soll, auf 1.000. Bisher sprach er von 800. Die Bundesregierung sehe er in puncto Energieversorgung für Herbst und Winter schlecht vorbereitet, so Söder im ZDF-Sommerinterview.



26.09.2022, 18:20 Uhr



Wie der Strom-Streit Söder in die Karten spielt

Die CSU reagiert erzürnt auf die Forderung aus dem Norden nach höheren Strompreisen in Bayern. CSU-Chef Söder hat damit ein neues Ass, um seinen Bayern-Bashing-Vorwurf zu belegen. Doch ist der Vorstoß so absurd, wie Söder sagt? Eine Analyse.



27.10.2022, 12:45 Uhr

FAQ: Gas, Öl, Strom - Woher kommt die Energie in Bayern?

Steigende Energiepreise und Berichte über knappes Gas, Öl und Strom bereiten vielen Menschen Sorge. Wie steht es um die Energieversorgung in Deutschland – und inwiefern könnte sich Bayern im Notfall selbst versorgen?

[Mehr anzeigen](#) ⁴

SCHLAGWÖRTER

[Windkraft](#) 426

[10-H-Regelung](#) 31

[Landtag](#) 2348

[Kommentare](#)

[nach oben](#)